

PRESSE

Rajkamal Kahlon. Which Side Are You On?

1/12 2022 – 9/4 2023

PRESSEKONFERENZ: Do 1/12 2022, 10 Uhr

ERÖFFNUNG: Do 1/12 2022, 19 Uhr

KURATORINNEN: What, How & for Whom / WHW (Ivet Ćurlin, Nataša Ilić und Sabina Sabolović)

AUSSTELLUNGsort: **kunsthalle wien museumsquartier**

Which Side Are You On? umfasst eine Auswahl von Arbeiten aus Rajkamal Kahlons über zwanzigjähriger künstlerischer Praxis sowie mehrere neue Auftragsarbeiten, die für die Ausstellung in der **kunsthalle wien** entstanden sind.

In ihren Arbeiten erforscht Kahlon die Verflechtungen von Macht und visuellen Regimen, indem sie Narrativen nachgeht, die als wissenschaftlich und objektiv gelten, zugleich jedoch einen großen Einfluss auf kollektive Vorstellungen haben und unsere Sichtweisen und Interpretationen der Dinge um uns herum entscheidend prägen.

In jeder ihrer Arbeiten – ob sie von einem Buch, von Dokumenten oder von einer Archivrecherche ausgehen – steckt eine Geschichte. Die Bücher, mit denen die Künstlerin arbeitet, tragen Titel wie *Cassell's Illustrated History of India* oder *Völker der Erde* und stammen oft aus der Hochphase des Kolonialismus. Sie strotzen vor herablassenden Klischees und bedienen sich der zweifelhaften wissenschaftlichen Methoden der Anthropologie und Ethnologie des 19. Jahrhunderts, um ein Bild der Unterlegenheit und Andersartigkeit zu erzeugen, das koloniale und imperialistische Expansionen rechtfertigen sollte.

Kahlon nimmt diese Bücher – symbolisch und physisch – auseinander und hinterfragt dadurch ihre „objektive“ Funktion. Sie überträgt die Buchseiten als eine Art Malgrund auf die Leinwand und überlagert sie mit Zeichnungen und Gemälden von Menschen, die sonst dem kolonialen Blick ausgesetzt waren beziehungsweise sind. Sie unterzieht die kolonialen Bilder einer radikalen Veränderung, sodass ihre Subjekte, die von den Autor*innen und Fotograf*innen der Bücher zu Kuriositäten gemacht wurden, ihre Individualität und Würde geltend machen können. In *You've Come a Long Way, Baby!* (2022), einer neuen Arbeit,

die für diese Ausstellung entstand, kleidet **Kahlon** eine Frau aus einer Radierung mit dem Originaltitel *The Native Way of Climbing Cocoa Palms in Ceylon* in einen roten Business-Anzug, eine weiße Bluse und schwarze Pumps. Durch diese neue Kleidung formuliert die überlebensgroße Figur einen ironischen Kommentar auf den Mythos der Aufstiegsmöglichkeiten in der amerikanischen Gesellschaft; zugleich erinnert sie an die Unbeugsamkeit und Widerstandskraft der lokalen Bevölkerung angesichts des verdinglichenden Blicks, mit dem sie konfrontiert ist.

Die Malerei ist für diesen Prozess von zentraler Bedeutung, und im Gegensatz zur Geschichte der westlichen Malerei versteht **Kahlon** diese, in ihren eigenen Worten, als „eine Form von Care-Arbeit – sie wird aus einem Gefühl der Verantwortung und Sorge für andere getan.“ Ihre Praxis strebt danach, die verbreitete Tendenz, Malerei auf ein Luxusgut zu reduzieren, zu erschweren und ihr zu widerstehen. Stattdessen eröffnet sie einen Möglichkeitsraum und bietet den Protagonist*innen ihrer Arbeiten eine Art radikaler Fürsorge. Zeichnung und Malerei werden zu Orten des politischen und ästhetischen Widerstands – **Kahlon** setzt der kolonialen und ethnografischen Darstellungen innewohnenden Gewalt Schönheit, Humor und verführerische Sinnlichkeit entgegen.

Der Titel der Ausstellung zitiert einen Song, den **Florence Reece** während einer Serie von Streiks, Hinrichtungen und Bombenanschläge schrieb, die sich in den 1930er-Jahren in Kentucky ereigneten und als Harlan County War bekannt wurden. **Reece** war die Frau eines Minenarbeiters und Gewerkschafters, die aufgrund der gewerkschaftlichen Organisationstätigkeit ihres Ehemanns von der Polizei in ihrem eigenen Zuhause terrorisiert wurde. Dieser Song wurde von zahlreichen Sänger*innen im Kontext verschiedener Proteste adaptiert und gesungen, darunter auch in der US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung der 1960er-Jahre. Als Ausstellungstitel lädt die Frage „Which side are you on?“ [Auf welcher Seite stehst du?] die Besucher*innen ein, ihre Zustimmung zu oder gar Beteiligung an dem gewaltsamen Prozess des „Othering“ zu untersuchen – ein Prozess, der die Überlegenheit eines imaginierten „Wir“ erzeugt, indem man Menschen, die als „Andere“ konstruiert werden, Merkmale der Unterlegenheit zuschreibt. Durch den widerständigen Blick ihrer Protagonist*innen sprechen **Kahlons** Gemälde die Betrachter*innen direkt an und stellen die Frage, die im Ausstellungstitel enthalten ist: Wie seid ihr in die Gewalt und die Ungerechtigkeit, die euch umgeben, verwickelt?

In **Kahlons** Arbeiten gibt es keine einfache Katharsis; vielmehr wecken sie ein gewisses Unbehagen. Auf den ersten Blick sind ihre Arbeiten schön und verführerisch, in leuchtenden Farben, doch beim Näherkommen tritt die Gewalt hervor, die in ihnen steckt – sei es ein Messer, das hinter dem Rücken der hübschen, puppenhaften Figur in *Dear Yugoslavia, I Regret to Inform You ...* (2018) versteckt ist, sei es das Hassverbrechen, dessen Opfer in *Enter My Burning House* (2021) dargestellt werden, oder die Autopsieberichte eines Militärgefängnisses, die in die leuchtend pinkfarbenen Hintergründe von *Did You Kiss the Dead Body?* (2012/2022) eingebettet sind. Eine wichtige Aussage von **Kahlons** Werk – dass das, was als schön gilt, oft mit Gewalt einhergeht –, stellt kollektive Vorstellungen infrage, indem sie deren Widersprüche zum Vorschein bringt und die privilegierte Position eines Ausstellungspublikums aufzeigt, das zumeist der Mittelschicht

angehört. Die Künstlerin lässt bewusst finsternen Humor und Unbehagen in ihre Arbeiten einfließen, um die Überlagerung von Stimmen und Sichtweisen zu betonen, den voyeuristischen Zugang des originalen Bildmaterials anzugreifen und einen Gegenentwurf zu schaffen.

Durch die Aneignung und Transformation kolonialer Bilder wird nicht nur die Hierarchie zwischen Ethnograf*innen oder Anthropolog*innen und deren „passiven“ Subjekten umgekehrt; auch unser Verhältnis zu dieser Geschichte wird infrage gestellt. **Kahlon**s Gemälde ziehen Parallelen zwischen der damaligen wissenschaftlichen Forschung, die kolonialen Zwecken diene, und ihren zeitgenössischen Pendanten, und sie zeigen, wie das koloniale Erbe bis in die Gegenwart andauert.

Kahlon verändert diese visuellen Regimes, die ein Nachbild jahrhundertelanger systematischer Unterdrückung sind, und konfiguriert sie neu. So lädt sie dazu ein, sich die Namen und Lebensgeschichten der Protagonist*innen ihrer Arbeiten vorzustellen und dem Gespräch eine neue Richtung zu geben – weg von falschen Dichotomien wie Unterentwicklung und Fortschritt, Unterlegenheit und Überlegenheit, und hin zu Gegenseitigkeit, Respekt und Solidarität.

Ausführliche Informationen zu den Arbeiten in der Ausstellung sowie ein ausführliches Interview mit der Künstlerin finden Sie in unserem umfassenden Ausstellungsguide.

Biografie

Rajkamal Kahlon (geb. 1974 in Auburn, Kalifornien) ist eine US-amerikanische Künstlerin, die in Berlin lebt und arbeitet. Sie erhielt ihren Bachelor of Fine Arts an der University of California, Davis, ihren Master of Fine Arts in Malerei und Zeichnung am California College of the Arts und ist Absolventin der Skowhegan School of Painting and Sculpture und des Whitney Independent Study Program in New York. Im Jahr 2021 übernahm **Kahlon** eine Professur für Malerei an der Hochschule für bildende Künste Hamburg.

Ihre Arbeiten wurden international ausgestellt, u. a. auf der Taipei Biennale 2012, im Haus der Kulturen der Welt, Berlin, im Museum of Contemporary Art, Antwerpen, im Museum of Modern Art, Warschau, und im Museo Universitario Arte Contemporáneo, Mexiko-Stadt. Zu ihren jüngsten Einzelausstellungen gehören *Rajkamal Kahlon: Staying with Trouble* im Weltmuseum Wien, 2017/2018, *Rajkamal Kahlon: Die Völker der Erde* in der MEWO Kunsthalle, Memmingen, 2019 und *Rajkamal Kahlon: And Still I Rise* in den Sacramento State University Galleries, Kalifornien, im Jahr 2021. **Kahlon** wird in kommenden Gruppenausstellungen im Tabakalera International Center for Contemporary Culture, Donostia-San Sebastián, im apexart, New York City, und im Chicago Cultural Center vertreten sein. Sie erhielt zahlreiche Stipendien, Preise und Residencys, darunter den Villa Romana-Preis 2019, den Joan Mitchell Painting and Sculpture Award, den Pollock-Krasner Award und den Hans und Lea Grundig-Preis 2021. **Kahlon**s zweite Einzelausstellung in der Galerie P·P·O·W, New York City, eröffnet im Mai 2023.

Veranstaltungsprogramm

Ausstellungseröffnung

Do 1/12 2022, 19 Uhr

Begrüßung und Einführung: **What, How & for Whom / WHW**,
Künstlerische Leitung **kunsthalle wien** und Kuratorinnen der
Ausstellung

In Anwesenheit der Künstlerin.

Künstlerinnenführung mit Rajkamal Kahlon

Fr 2/12 2022, 17:30 Uhr, in englischer Sprache

Kuratorinnenführungen mit What, How & for Whom / WHW

Daten tba, in englischer Sprache

Salon Souterrain

Di 14/2 2023, 18 Uhr

Salon Souterrain wurde von der Künstlerin **Elisabeth Bakambamba Tambwe** als Reaktion auf die zunehmenden Ausgrenzungsdynamiken geschaffen, die charakteristisch sind für unsere Gesellschaften in Europa. Die Reihe *Salon Souterrain* folgt dem Wunsch, gemeinsame Räume für gegenseitigen Austausch und künstlerische Produktion zu entwerfen. Ziel ist es, Möglichkeiten der Debatte zu eröffnen und thematische und nomadische Begegnungen zu schaffen, um soziale Fragen in verschiedenen künstlerischen Medien wie bildende Kunst, Performance und Musik zu diskutieren.

Meine Sicht

Daten tba

Unter dem Titel *Meine Sicht* laden wir Expert*innen, Lai*innen und interessante Menschen ein, ihre persönliche Sicht auf die Ausstellung zu präsentieren.

Mit: **Nada El-Azar • Tim Sharp • Denize Van De Cruze • ...**

Sonntagsführungen

So 4/12, 18/12 2022 und 15/1, 5/2, 19/2, 5/3, 12/3, 19/3, 2/4 2023, jeweils 16 Uhr

Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat um 16 Uhr können Sie die Ausstellung *Which Side Are You On?* mit unseren Kunstvermittler*innen entdecken und Zusammenhänge und Hintergründe der ausgestellten Werke besprechen.

Mit: **Wolfgang Brunner • Carola Fuchs • Andrea Hubin • Michaela Schmidlechner • Michael Simku**

Die Sonntagsführungen sind mit einem Ausstellungsticket kostenlos und finden in deutscher Sprache statt.

Die Ausstellung im Überblick

Rajkamal Kahlon. Which Side Are You On?

KURATORINNEN: **What, How & for Whom / WHW** (Ivet Ćurlin, Nataša Ilić und Sabina Sabolović)

AUSSTELLUNGSORT: **kunsthalle wien** museumsquartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien

AUSSTELLUNGSDAUER: 1/12 2022–9/4 2023

ÖFFNUNGSZEITEN: Di–So 11–19 Uhr, Do 11–21 Uhr

Pressekontakt

Katharina Schniebs
T +43 1 5 21 89 – 221
M presse@kunsthallewien.at

kunsthalle wien GmbH
museumsplatz 1 • 1070 wien

www.kunsthallewien.at
facebook.com/KunsthalleWien
instagram.com/KunsthalleWien
twitter.com/KunsthalleWien